

Viehbedeliste von 1510 – Ortschaft Marbach

Von Konrad Neumann

Gonnshenne	ein pfert, vier rynntnosser, funff schaff
henne ruppel	vier pferde, zehenn rynntnosser, funff schaff
henne drosser	zwey pferde, dry rynntnosser, vier schaff, ein geys
endres drosser	drey rynntnosser, drey schaff, funff geys
barbara dresserin	zwey rynntnosser
cort jacob	zwey pferdt, sibenn rynntnosser
greth kentzerm	dry rynntnosser, drey geys
heintze engk	vier pferde, neun rynntnosser, sechs geys, funff schaff
peter bonegker	ein pfert, eylff rynntnosser, funff und zwenntzig schaff
hermann reuber	drey pferde, vier rynntnosser, vier geys, drey schaff
jost herman	ein pfert, vier rynntnosser, zwo geys
Eckarius	drey pfert, vier rynntnosser
henn obenhaug	drey pferde, acht rynntnosser
henntze meder	ein pfert, acht rynntnosser
heintze hilperth	vier pferde, sechs rynntnosser, zwelff schaff
der junge heintze hilpert	ein pfert, ein rynntnoss, neun schaff
hanns hilpert	ein rynntnoss, zwenntzig schaff
hanns wasserman	zwey rynntnosser
ruppel kunkel	funff rynntnosser
contze weber	funff pferde, sibenn rynntnosser, sibenn geys
die bastiann	dry rynntnosser, sechs schaff
otto senge	ein pfert, sibenn rynntnosser
Protreich	sechs rynntnosser
thomas pfanmoller	zwo geys, acht rynntnosser, sechs schaff
hanns heylman	drey pferde, funff rynntnosser, zwey viertel schaff, zehenn geys, ein sweynn
gon heintz	zwey pferdt, drey rynntnosser
der knecht	zwey und zwenntzig schaff
hanns senge	funff pferde, zweff rynntnosser, ein geys, ein sweynn
henne emich	zwey pferde, sibenn rynntnosser, siben halb viertel schaff, ein sweynn
endres lens	ein rynntnoss, zwey unnd zwenntzig schaff

Nach dieser Liste gab es in Marbach 30 Steuerzahler, die insgesamt für 49 Pferde, 163 Rinder, 374 Schafe, 43 Ziegen und drei Schweine Steuern zu zahlen hatten. Die Erstellung dieser für unsere Gegend ersten Steueraufstellung fällt in die Regierungszeit von Fürstabt Johann II. von Henneberg (1472-1513). Besteuert wurde in der Viehbedeliste der Viehbestand und die Mühlrader, nicht Grund und Boden. In diese Erhebung konnte der Fürstabt allerdings nur die unter seiner Herrschaft stehenden Gehöfte aufnehmen lassen. Die Besitzungen der Herren von Haun hier in Marbach sind " nicht berücksichtigt. Daher lässt diese Liste keinen Schluss über die eigentliche Anzahl der Marbacher Bauern und Hüttner zu. Erst später wechselte man das Besteuerungssystem und erhob die Abgaben über die Bodenflächen. Vorstellbar ist der Gedanke des Fürstabtes einen Überblick über die zu erwartenden Steuereinnahmen zu bekommen. Die Abtei war durch seine Amtsvorgänger stark verschuldet und Fürstabt von Henneberg hatte sich zum Ziel gesetzt, diese aufgelaufenen Schulden zu tilgen. Der Ortsgeschichtsforscher erhält über diese Steuer-Aufstellung erstmals die Namen des "kleinen Mannes".